



# Gemeinde Obersiggenthal

Gemeinderat

Nussbaumen, 22. April 2013 / ml

## Bericht und Antrag an den Einwohnerrat

GK 2012 / 34

### Postulat Ueli Zulauf betreffend Baldeggtunnel; Beantwortung

#### Das Wichtigste in Kürze

Der Gemeinderat Obersiggenthal hat in den letzten zwei Jahren auf verschiedenen Ebenen wiederholt gegen das Projekt des Baldeggtunnels Stellung bezogen. Nach der Vorstellung des Werkstattberichtes durch den damaligen Baudirektor Peter C. Beyeler am 22. November 2012 ist es dem Gemeinderat Obersiggenthal gelungen, die Unterstützung des Regionalplanungsverbandes Baden Regio und der Gemeinden Birmenstorf und Fislisbach gegen das geplante Vorgehen zu gewinnen.

Gemäss MIV-Studie Zurzibiet Plus ist der Zeitgewinn, um aus dem Zurzibiet auf die A1 zu gelangen, sehr gering. Damit stellt sich die wichtige Frage der Verhältnismässigkeit von Aufwand und Ertrag. In den ausgewiesenen Kosten von rund 840 Mio. Franken ist die Umfahrung von Würenlingen noch nicht enthalten.

Mit vereinten Kräften – Baden Regio, Gemeinden Obersiggenthal, Birmenstorf, Fislisbach – wird vom Kanton verlangt, dass der Kanton vor der Anhörung und Mitwirkung zwingend die Erarbeitung eines Gesamtverkehrskonzeptes über die ganze Region Baden in Auftrag geben muss.

Wichtig ist folgender Hinweis: Die Strassenführung des Baldeggtunnels liegt im Ausserortbereich. Damit liegt die Entscheidungshoheit nicht bei den Gemeinden, sondern beim Grossen Rat.

#### Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, folgende Beschlüsse zu fassen:

- 1. Der Bericht des Gemeinderates sei zu genehmigen.**
- 2. Das Postulat sei als erledigt von der Kontrolle abzuschreiben.**

Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

## 1 Ausgangslage

Die Trassenführung des geplanten Baldeggtunnels liegt im Ausserortbereich. Aus diesem Grund liegt die Entscheidungshoheit über dieses Bauvorhaben nicht bei einzelnen Gemeinden, sondern beim Grossen Rat, allenfalls gefolgt von einer kantonalen Volksabstimmung. Dies analog zur Siggenthalerbrücke.

Der Grosse Rat hat Ende 2011 dem Baldeggtunnel im Richtplan auf der Stufe Zwischenergebnis (Vororientierung - Zwischenergebnis - Festsetzung) zugestimmt. Dieser Entscheidung fiel aufgrund eines Variantenvergleichs von zirka 30 Projekten durch das Departement Bau, Verkehr und Umwelt. Mit dem Bau des Baldeggtunnels wird insbesondere eine bessere Anbindung des Aaretals an die A1 und die Entlastung des Aaretalverkehrs der beiden Zentren von Baden und Brugg verfolgt.

Im Rahmen der Kommissionssitzungen und der Debatte im Grossen Rat hat der Regierungsrat die Variante der offenen Führung abgeändert. Im Richtplan ist festgehalten, dass der Abschnitt übers Siggenthalerfeld zwar im Tagbau gebaut, aber anschliessend überdeckt wird, wie beispielsweise die A3 bei Schinznach. Im Bereich des Landwirtschaftsbetriebs Müller werden die Ein- und Ausfahrten zu liegen kommen, in welcher Art ist noch offen.

Am 22. November 2012 hat Baudirektor Peter C. Beyeler die betroffenen Gemeinden orientiert. Im Rahmen eines Werkstattberichtes zeigte er mit seinen Mitarbeitenden den Stand des Projektes auf.

Aktenauflage	Nr. 1	Auszug aus dem aktuellen Richtplan
	Nr. 2	Werkstattbericht zum Baldeggtunnel vom 22. November 2012

## 2 Haltung des Gemeinderates Obersiggenthal

Bereits im Rahmen der Vernehmlassung des Planungsverbandes Baden Regio nahm der Gemeinderat Obersiggenthal als einziger der 21 Repla-Gemeinden eine ablehnende Haltung ein. Mit einer ausführlichen Stellungnahme begründete er dies anschliessend an die Orientierung vom 22. November 2012 in einem Brief an den Regierungsrat. Eine Briefkopie wurde ebenfalls an Baden Regio und an verschiedene Gemeinden geschickt. Die Antwort des Regierungsrats auf dieses Schreiben ist sehr bescheiden ausgefallen. Auf die Argumente des Obersiggenthaler Gemeinderates ist nicht eingegangen worden (siehe Briefkopien Aktenauflage).

Aktenauflage	Nr. 3	Brief an den Baudirektor vom 5. Dezember 2012
	Nr. 4	Antwort des Baudirektors vom 24. Januar 2013

## 3 Einbezug von Baden Regio

Die IG Baldegg, mit TCS-Präsident Thierry Burkart an der Spitze, gelangte an Baden Regio und verschiedene Regionsgemeinden mit der Aufforderung, der Interessengemeinschaft beizutreten. Der Gemeinderat Obersiggenthal lehnte dies ab, ebenso Baden Regio.

Aufgrund der Briefe des Gemeinderates Obersiggenthal an den Baudirektor und des Antrags der IG Baldegg traktandierte und diskutierte Baden Region dieses Bauvorhaben an zwei Sitzungen. Die Repla lehnt einen Beitritt an die IG Baldegg ab und unterstützt ausdrücklich das Begehren des Obersiggenthaler Gemeinderates für ein Gesamtverkehrskonzept. Zitat aus dem Protokoll: „Nur mit einem Gesamtverkehrskonzept über die gesamte Region und unter Berücksichtigung umliegender Infrastrukturmassnahmen kann die Wirkung des Baldeggtunnels in seiner Gesamtheit beurteilt werden. Ein entsprechendes Konzept muss im Rahmen der öffentlichen Anhörung und Mitwirkung zur Festsetzung im kantonalen Richtplan zwingend vorliegen.“

Aktenauflage Nr. 5 Protokollauszug der Vorstandssitzung Baden Regio vom 24. Januar 2013  
Nr. 6 Antwort des Baudirektors vom 4. März 2013

#### **4 Einbezug der Regionsgemeinden**

Am 25. März fand auf Einladung des Gemeinderats Obersiggenthals eine Sitzung mit Vertretern der Gemeinden Birmenstorf und Fislisbach statt. Diese Gemeinden beklagen sich seit längerem, dass in ihrem Gebiet die Verkehrsplanung im Rahmen der "Netzstrategie" nicht vorwärts komme.

Die drei Gemeinden beschlossen an der erwähnten Sitzung gemeinsam vorzugehen. Ziel ist es, unter der Federführung von Baden Regio, den Kanton mit allen Beteiligten an einen Tisch zu bringen, um die Verkehrssituation im Rahmen eines Gesamtverkehrskonzeptes neu zu beurteilen (siehe Protokoll vom 12. April 2013 und Brief an Baden Regio vom 18. April 2013). Dies soll vor der öffentlichen Anhörung und Mitwirkung geschehen.

Aktenauflage Nr. 7 Protokoll der Sitzung vom 25. März 2013  
Nr. 8 Brief an Baden Regio vom 18. April 2013

#### **5 MIV-Studie Zurzibiet Plus**

Der Planungsverband Zurzibiet gab 2012 bei den Verkehrsplanern SNZ Ingenieure und Planer eine Studie über die Verkehrsströme im Zurzibiet und die Anbindung an den geplanten Baldeggtunnel in Auftrag. Die Begleitung der Studie übernahm eine Arbeitsgruppe, zusammengesetzt aus Vertretern der Gemeinden im Zurzibiet, aber auch aus Untersiggenthal, Obersiggenthal und Brugg. Aussagekräftig in Bezug auf den Baldeggtunnel ist vor allem die Seite 59 des Berichtes unter dem Titel: "Attraktivitätsgewinne". Daraus geht hervor, dass der Zeitgewinn aus dem Zurzibiet auf die A1 in Richtung Bern mit einem Baldeggtunnel lediglich 3 bis 7 Minuten beträgt. Auf die A1 in Richtung Zürich wird der Fahrzeitgewinn durch die hohe Auslastung via Baregg z.T. kompensiert (nur 1 bis 2 Minuten schneller).

Aktenauflage Nr. 9 MIV-Studie Zurzibiet Plus vom 16. August 2012

#### **6 Stand der Projektierungsarbeiten und weiteres Vorgehen**

Gemäss Werkstattbericht des Departements BVU sollen 2013 ergänzende Untersuchungen wie Zweckmässigkeitsbeurteilung, Bericht zur Umweltsituation, Projektstudie Bestvariante mit Tieferlegung im Siggelfeld, Knoten K117 Turgi-Baden und Knoten K114 Untersiggenthal erfolgen. Mit diesen Ergänzungen kann anschliessend die Anhörung und Mitwirkung für die Festsetzung im Richtplan durch den Grossen Rat erfolgen.

Der Gemeinderat Obersiggenthal verfolgt weiterhin das Ziel, unter Federführung von Baden Regio und den Regionsgemeinden den Kanton dazu zu bewegen, ein Gesamtverkehrskonzept über die ganze Region Baden zu erarbeiten. Sollte dieses Vorhaben scheitern, wird der Gemeinderat im Rahmen der Anhörung und Mitwirkung seinen bisherigen Widerstand gegen das Projekt Baldeggtunnel festhalten. In diesem Verfahrensschritt können auch alle politischen Parteien und Einzelpersonen ihre Stellungnahmen abgeben und ihren Widerstand dokumentieren.

Abschliessend ist darauf hinzuweisen, dass nach Aussagen des Baudirektors, Peter C. Beyeler, vor dem Grossen Rat die Mitfinanzierung des Bundes in keiner Weise gesichert ist. Alleine vermöge der Kanton ein derart grosses Vorhaben nicht zu finanzieren.

**NAMENS DES GEMEINDERATES OBERSIGGENTHAL**

Der Gemeindeammann:      Der Gemeindeschreiber:

Max Läng

Anton Meier